

Nachrichten – OKTOBER 2011



Rund 1.500 Besucher feierten „60 Jahre Deutsche Missionsgemeinschaft“

Die christliche Mission befindet sich im rasanten Wandel. Darauf wies der Direktor der Deutschen Missionsgemeinschaft (DMG), **Dr. Detlef Blöcher (links)**, bei deren 60. Jubiläum am 25. September auf dem Buchenauerhof (Sinsheim) hin. Immer mehr Missionare würden eine Teilzeitstelle im Beruf annehmen. Diese normale Rolle in der Gesellschaft schaffe ihnen eine größere Offenheit, von Jesus zu reden und auf natürliche Weise am Arbeitsplatz Beziehungen aufzubauen. **Außerdem würden moderne Medien wie Internet, Youtube-Filme, Handy- und Tablet-PC-Applets sowie christliches Satelliten-Fernsehen verstärkt eingesetzt, um die Botschaft des Evangeliums an Menschen von heute weiterzugeben.** „In Internet-Chatrooms treffen sich einsame Christen und Interessierte in internationalen, virtuellen Hauskreisen, um sich über die Bibel auszutauschen“, sagte Blöcher vor den mehr als 1.500 Besuchern der Festveranstaltung. **Bibeltexte auf Smartphones erlaubten Christen im Orient, diskret ihre Bibel zu lesen.** Allerdings seien eigene Mitarbeiter vor Ort weiterhin unerlässlich, so Blöcher. „Zweidrittel der Weltbevölkerung lernen nicht aus Büchern, nicht durch abstrakte Begriffe und Predigten, sondern durch erzählte Geschichten, persönliche Begegnungen und eigene Erfahrungen. Der junge **Gemeindepfarrer David Brunner überbrachte den Dank der Kirchen** und grüßte auch für die 300 Gemeinden, die Missionare über die DMG in andere Länder entsandt haben. Bildbericht unter www.DMGint.de im Internet. (tv)



Papstbesuch in Deutschland: Bekennende Protestanten zogen Bilanz

Ein weithin positives Fazit des Deutschlandbesuchs von Papst Benedikt XVI. haben bekennende Protestanten gezogen. Der Vorsitzende der Konferenz Bekennender Gemeinschaften in den Ev. Kirchen Deutschlands, Pastor Ulrich Rieß (Hamburg), würdigte das „unerschütterliche Eintreten“ des Papstes für die Erneuerung des Glaubens und der Umkehr zu Gott. Damit sei der Besuch für alle Christen in Deutschland bei aller Verschiedenheit auch Ermutigung und Gewinn gewesen. **Der Leiter der Aktion „ProChrist“, Ulrich Parzany (Kassel), begrüßte die Aussage des Papstes, dass angesichts des Säkularisierungsdrucks „nicht Verdünnung des Glaubens hilft“, sondern „tiefer und lebendiger zu glauben“.** Er habe sich gefreut, dass Benedikt XVI. die Politiker aufgefordert habe, Gott – wie König Salomo – um ein hörendes Herz zu bitten, um Gutes und Böses unterscheiden zu können.

Die brennende Frage Luthers „Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“ müsse wieder neu zu unserer Frage werden, sagte Benedikt in Erfurt. Luthers Maßstab zur Auslegung der Bibel „Was Christus treibet“ betonte er mit dem Hinweis: „Dies aber setzt voraus, dass Christus die Mitte unserer Spiritualität wird und dass die Liebe zu ihm und das Mitleben mit ihm unser Leben bestimmen. Der Vorsitzende der Bekenntnisbewegung „Kein anderes Evangelium“, **Pastor Hansfrieder Hellen-schmidt (Filderstadt bei Stuttgart), äußerte Verständnis dafür, dass die katholische Kirche dem evangelischen Ruf nach Einheit und gemeinsamer Eucharistie nicht folgt. Dem Papst hätten EKD-Kirchenvertreter gegenübergesessen, die in ihren Kirchen die Leugnung des Sühnetodes Jesu Christi oder auch die Segnung homosexueller Lebensgemeinschaften duldeten:** „Kann es da wundern, dass vom Papst die große Geste ausgeblieben ist?“ Auf der anderen Seite stelle sich aber auch die Frage: „Wie soll aus evangelischer Sicht Einheit gelingen, solange das römische Dogma von der Heilsnotwendigkeit des Papstes und der katholischen Kirche gilt?“ (idea)

Vatikan stellte klar: Der Papst hat Martin Luther nicht rehabilitiert

Als „ein bisschen übertrieben“ hat der Sprecher des Vatikans, Federico Lombardi (Rom), Äußerungen des EKD-Ratsvorsitzenden, Präses Nikolaus Schneider, bezeichnet. Nach der Begegnung einer EKD-Delegation mit Papst Benedikt XVI. am 23. September in Erfurt hatte Schneider eine tiefgreifende Veränderung des katholischen Lutherbildes festgestellt. Faktisch, wenn auch nicht kirchenrechtlich sei der Reformator rehabilitiert. „Diese Rehabilitation „haben wir heute durch den Mund des Papstes auch sehr deutlich gehört“, hatte Schneider vor Medienvertretern gesagt. Dieser Deutung widersprach Lombardi am 24. September vor Journalisten in Freiburg. **Nach seinen Angaben hat Benedikt XVI. lediglich die „Tiefe des Glaubens“ des Reformators unterstrichen.** Für den Papst sei der Besuch an dem Ort, an dem Luther gelebt und geglaubt habe, sehr bedeutsam gewesen. Im Erfurter Augustinerkloster hatte Martin Luther (1483-1546) von 1505 bis 1512 als Mönch gelebt. (idea)



Hilfsaktion Märtyrerkirche eröffnete eine Niederlassung in Berlin

Die „Hilfsaktion Märtyrerkirche“ (HMK, Uhldingen am Bodensee) will in der deutschen Hauptstadt ein Zeichen setzen für verfolgte Christen in kommunistischen, islamischen und hinduistischen Staaten, damit ihr Schicksal nicht in Vergessenheit gerät. Deshalb hat sie in Berlin ein Büro eröffnet - unweit vom ehemaligen Ministerium für Staatssicherheit entfernt. **Nirgendwo sonst in Deutschland gelinge es besser, sich politisch für bedrängte Christen einzusetzen als in Berlin, so der Leiter der Hilfsaktion, Pastor Manfred Müller.** Keine andere Stadt habe so sehr unter dem Kommunismus zu leiden gehabt. 20 Jahre nach dem Ende des Ostblocks werde vielfach vergessen, dass nach wie vor mehr als jeder fünfte Mensch, fast 1.500 Millionen, unter kommunistischer Herrschaft lebe, vor allem in China, Laos, Kuba, Nordkorea oder Vietnam. **Hinzu kommt, wie Müller sagte, die wachsende Diskriminierung von Christen unter Muslimen und Hindus.** Insgesamt würden gegenwärtig über 200 Millionen Christen in 64 Staaten schwer bedrängt. (www.h-m-k.org)

Türkei: Beim Streit mit Israel geht es um das Erdgas vor der Küste

Zwischen der Türkei und Israel ist ein handfester Konflikt. Doch in Wahrheit geht es Ministerpräsident Erdogan **nicht um die angeblich „notleidenden Palästinenser“, sondern um wirtschaftliche Interessen.** Erdogan drohte auch Zypern mit dem Einsatz seiner Kriegsflotte, falls die Zyprioten nach Erdgas im östlichen Mittelmeer forschen sollten. Dass Erdgas bei dem Streit mit Israel eine zentrale Rolle spielt, zeigt eine weitere Erdogan-Äußerung: Die Türkei werde es nicht zulassen, dass Israel „einseitig“ die riesigen Erdgasvorkommen im östlichen Mittelmeer ausbeute. Damit ließ er „die Katze aus dem Sack“. Erdogan will Israel die Bodenschätze an der Küste vor Gaza streitig machen. (mk)



Publizist Ralph Giordano kritisiert Bundespräsident Christian Wulff

Publizist Ralph Giordano hat Bundespräsident Christian Wulff erneut einen unkritischen Umgang mit dem Islam vorgeworfen. Bereits im vorigen Herbst hatte Giordano die Aussage „der Islam gehört inzwischen zu Deutschland“ kritisiert. **Er schrieb dem Bundespräsidenten damals, man dürfe den „real existierenden Islam“ dürfe mit einem „Wunsch-Islam“ verwechseln.** Jetzt meinte Wulff: „Die Türkei ist ein Beispiel dafür, dass Islam und Demokratie, Islam und Rechtsstaat, Islam und Pluralismus kein Widerspruch sein müssen.“ Giordano antwortete darauf, dieser Satz verrate eine so verstörende Unkenntnis der Wirklichkeit, **„eine derart blauäugige Gleichsetzung des real existierenden Islam mit einem EU-konformen Islam, dass es einem die Sprache verschlagen will“.** Dieser Satz schließe an die „historische Fehlthese“ von Wulff an, auch der Islam gehöre inzwischen zu Deutschland. Giordano fragt, ob damit auch der Islam des von Wulff „stets hoch gelobten Recep Tayyip Erdogan“ gemeint sei, derselbe Erdogan, der den Völkermord an den Armeniern 1915/16 leugne und unter dessen Regierung in den Gefängnissen nachweislich weiter gefoltert werde. (mk)

Libyen: Scharia soll zur Grundlage des neuen Staates werden

Der „Freiheitskampf des libyschen Volkes“ wird in Westeuropa euphorisch bejubelt. Ernüchterung ist jedoch angesagt, denn die Scharia, das islamische Religionsgesetz, soll die Grundlage des künftigen Staates Libyen bilden, erklärte der Vorsitzende des Übergangsrats, Mustafa Abdul Dschalil, vor rund 10.000 Anhängern in der Hauptstadt Tripolis. Anderes („extremistische Ideologien“) würde nach der 42-jährigen Herrschaft von „Revolutionsführer“ Muammar Gaddafi nicht toleriert. **Neben drakonischen Strafen – Handabhacken für Diebstahl und Steinigung für Ehebruch – sieht die Scharia die Todesstrafe für den „Abfall vom Islam“ vor.** Damit werden Muslime bedroht, die ihre Religion wechseln wollen und sich dem Christentum zuwenden. Unter den 6,5 Millionen meist muslimischen Einwohnern Libyens leben rund 80.000 Christen. (idea)



Arbeitsgemeinschaft Biblische Frauenarbeit: 350 beim „Tag der Frauen“

Enttäuschungen und Scheitern gehörten zum Leben dazu, betonte die Theologin Claudia Filker (Berlin) beim „Tag für Frauen“ der Arbeitsgemeinschaft Biblische Frauenarbeit (ABF) am 17. September in Siegen. **Frauen sollten ein fröhliches Ja zur Mittelmäßigkeit finden. Sie setzten sich zu stark unter Druck, wenn sie versuchten, in manchen Bereichen herausragend sein zu wollen.** Es sei auch nicht hilfreich, an überzogenen Vorstellungen festzuhalten und als Ehefrau zu erwarten, dass der Mann perfekt und „ein guter Rasenmäher und ein guter Liebhaber“ zugleich sein müsse. **Auch Neid auf das vermeintliche Glück anderer Frauen bringe nicht weiter, sondern sei nichts anderes als eine Hauptquelle für Enttäuschungen.** Filker kritisierte, dass manche Frauen gegenüber sich selbst und dem eigenen Scheitern zu unbarmherzig seien. Gerade Christinnen sollten das Urteil über ihr Leben getrost Gott überlassen. [Arbeitshilfen](http://www.abf-online.de) unter www.abf-online.de im Internet (nach idea)



Bekennende Christen beim „Marsch für das Leben“ von Linken verhöhnt

Begleitet von Protesten feministischer und linksradikaler Gruppen haben Abtreibungsgegner am 17. September einen „Marsch für das Leben“ in Berlin veranstaltet. **Schweigend zogen 2.100 Personen vom Bundeskanzleramt und dem Bundestag zur St. Hedwigs-Kathedrale, wo sie einen Gottesdienst feierten.** Die Lebensrechtler führten weiße Kreuze mit sich für die in Deutschland werktäglich rund 1.000 im Mutterleib getöteten Kinder. **Mit Trillerpfeifen und Sprechchören verhöhnten etwa 200 Gegendemonstranten die Christen mit Parolen wie „Nie wieder Jesus“.** Der evangelische Pfarrer Philipp Prinz von Preußen (Berlin) forderte in seiner Predigt dazu auf, dem Gebot der Nächstenliebe auch gegenüber den Ungeborenen zu folgen. Wenn ein Kind Probleme bereite, müsse man das Problem beseitigen, nicht das Kind. **Weitere Infos:** www.marsch-fuer-das-leben.de.

Das multikulturelle Europa braucht ein mutiges Christuszeugnis

Der Religionsstatistiker Patrick Johnstone sieht Chancen für einen geistlichen Aufbruch in Europa. Christen müssten sich aber auf einen multikulturellen Kontinent einstellen. **Johnstone: „Es gibt Hoffnung für Europa, aber nicht ohne Schmerzen, nicht ohne Gebet - und nicht ohne den Mut, für den biblischen Glauben einzustehen!“** – **Empfehlung dazu:** Kaufen Sie das wegweisende neue Taschenbuch „MutChristen“ von Pfarrer Hermann Traub (Media Kern, ISBN 3-8429-1302-8). Es ist eine lohnende Lektüre. (mk)



Absolventen: Liebenzeller Mission erweitert ihre Ausbildungsangebote

Die Liebenzeller Mission will ihr theologisches Ausbildungsangebot erweitern, sagte Missionsdirektor Detlef Krause beim diesjährigen Herbstmissionsfest den 4.500 Besuchern. **Nach der Internationalen Hochschule Liebenzell (IHL), die in diesem Herbst mit 29 Studenten den Lehrbetrieb aufnahm, soll im kommenden Jahr eine Interkulturelle Theolog: Akademie (ITA) starten.** Das Programm sei international und berufsbegleitend ausgerichtet, Teile des Studiums erfolgten auf Missionsstationen. Mit der Akademie für Weltmission in Korntal könnten die Teilnehmer den „Bachelor in Interkulturellen Studien“ erwerben. **Das Foto zeigt die 14 Absolventen des Theolog. Seminars in diesem Jahr.**

ERF Medien erfreut mit drei unterschiedlichen Radio-Angeboten

Das traditionelle „ERF Radio“ heißt jetzt „ERF Plus“ und erfreut die Hörer mit einem etwas veränderten Programmschema. Als Begleiter durch den Tag richtet sich „ERF Pop“ (www.erfpop.de) an Menschen in der Lebensmitte via Internet und digital auf einer Tonspur von ERF-Fernsehen, das auf digitale Aufnahmetechnik umstellte, weil die analoge Ausstrahlung bald endet. Das Webradio „Cross Channel.de“ ist für junge Leute. Mehr unter www.erf.de im Internet. (mk)



Stadtmissionar: „Christen, knüpft Kontakte zu kirchenfernen Leuten!“

„Sucht auch Kontakt zu Leuten, die antikirchlich sind!“, bat der Direktor der Stadtmission in Berlin, Pfr. Hans-Georg Filker (links), die Christen am 50. Jahrestag des Mauerbaus. Angesichts der rasanten Entkirchlichung müssten Jesus-Nachfolger sich fragen, wie Leute, die weder Bibel, Glaube noch geliebtes Christsein kennen, oft voller Vorurteile stecken, zu einer echten Gottesbeziehung kommen können. – **Unser Rat:** Geben Sie auch gute Bücher und Schriften weiter! Sehr zu empfehlen sind Produkte der Stiftung Marburger Medien. Bestellung unter www.marburger-medien.de. (mk)

Geistliche Aufbrüche unter Studenten in vielen Teilen der Welt

In vielen Teilen der Welt ist es zu geistlichen Aufbrüchen an Hochschulen gekommen, vor allem in Afrika und Asien, berichtete der Generalsekretär der Int. Studentenmission (IFES), Daniel Bourdagné, auf deren Weltversammlung im polnischen Krakau, an der mehr als 600 Delegierte aus 130 Ländern teilnahmen. Bei 90 Einsätzen in Indien hätten mehr als 100.000 Studierende das Evangelium gehört. Rund 5.000 hätten sich für ein Leben mit Jesus Christus entschieden. Evangelikale Studentengruppen gebe es auch in Nordafrika: Ägypten, Algerien, Tunesien und Marokko. (idea)

Zukunftskongress der Badischen Landeskirche für Ehrenamtliche

Der Henhöfertag ist in diesem Jahr in den Zukunftskongress der Badischen Landeskirche integriert, der am 22. Oktober im Karlsruher Kongresszentrum stattfindet und sich besonders an ehrenamtlich Mitarbeitende in den Gemeinden richtet, um miteinander über die Zukunft der Kirche nachzudenken. Unter dem Motto „Gemeinsam.Glauben.Gestalten“ werden zwei Podien und 20 Foren angeboten. Im Sendungsgottesdienst predigt Prof. Michael Herbst vom Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG) der Uni Greifswald. (www.zukunftskongress2011.de)



Badischer Gemeinschaftsverband besorgt um den Kurs der Landeskirche

Die AB-Gemeinschaften bieten Christen, die wegen theologischer Differenzen aus der Kirche ausgetreten sind, eine geistliche Heimat. Dies geht aus einer Erklärung des Badischen Gemeinschaftsverbandes (AB) hervor, in der besorgt Stellung bezogen wird zum Kurs der Landeskirche. Der Leitungskreis um **Inspektor Achim Kellenberger (links)** sieht **Tendenzen einer Anpassung biblischer Aussagen an derzeitige gesellschaftliche und politische Überzeugungen, ein Abweichen in dogmatischen und ethischen Fragen von der Heiligen Schrift und den Bekenntnissen**. Auch die Öffnung des Pfarrdienstes für gleichgeschlechtliche Partnerschaften widerspreche den göttlichen Ordnungen. Zum Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, gehöre auch das Eintreten für die Bewahrung von Ehe und Familie. **AB-Gemeinschaften gibt es in über 250 Orten.** (www.ab-verein.de)



Evangelische Hilfs- und Missionswerke engagiert in der Hilfe für Ostafrika

Im Kampf gegen den Hunger in Afrika engagieren sich auch bekannte Hilfs- und Missionswerke. Sie helfen durch kirchliche Partner vor Ort den Hungernden in Somalia und anderen Ländern, auch der Bevölkerung, die von großen Hilfsorganisationen oft nicht bedacht wird. Spenden nimmt **„Hilfe für Brüder International“** (www.hfb.org) in Stuttgart entgegen (Konto 415600, EKK Kassel, BLZ 520 604 10, Stichwort: Nothilfe Ostafrika), ebenso die **Deutsche Missionsgemeinschaft** (www.DMGint.de) in Sinsheim, Konto 269204, Volksbank Kraichgau, BLZ 672 922 00, Stichwort: Dürrekatastrophe. (mk)

„Ludwig-Hofacker-Vereinigung“ hat jetzt einen neuen Namen

Die württembergische Ludwig-Hofacker-Vereinigung nennt sich jetzt ChristusBewegung „Lebendige Gemeinde“. Grund: Der Erweckungsprediger Ludwig Hofacker (1798-1828) ist kaum noch bekannt. Mehr unter www.lebendige-gemeinde.de im Internet. (mk)



30 neue Studierende starteten im Theologischen Seminar St. Chrischona

Mit 30 neuen Studierenden startete das neue Studienjahr am Theologischen Seminar St. Chrischona (TSC, Basel). 20 studieren in den Bachelor-Studiengängen Theologie und Gemeindepädagogik, 10 besuchen den TSC-Jahreskurs. **Willkommen geheissen wurden auch 12 Studenten, die aus ihrem Praxisstudienjahr zurückkehrten. Ein Jahr lang sammelten sie Erfahrungen in Gemeinden und in der Mission.** Die Einführungstage wurden zu einer „geistlichen Pilgerreise“ durch das eigene Leben und stimmten **die insgesamt mehr als 120 jungen Studierenden** für das Studienjahr ein. Seminarleiter Dr. Horst Schaffenberger verwies darauf, dass sich eine Gotteserfahrung nicht konservieren oder digitalisieren lasse. Jesus begegne uns (beim Lesen) in der Bibel. (mk)

Unsere Zeitschrift „hoffen + handeln“ jetzt auch im Facebook

„hoffen+handeln“ ist jetzt auch im sozialen Netzwerk „Facebook“ zu finden, damit Leser und anderen mitteilen können, wie sie über unsere Zeitschrift und einzelne Beiträge denken, was sie umtreibt und was ihnen wichtig ist. Begegnung ist möglich, Austausch untereinander über Erfahrungen und Glaubensfragen. Kleine Beiträge können eingestellt werden. Schreiben Sie doch als Gruß ein-zwei Sätze auf diese Seite. Wir freuen uns auf Ihre Resonanz. (mk)

Link: www.facebook.com/pages/hoffenhandeln/135224136564312?ref=ts.



Missionsschiff „LogosHope“ begrüßte schon den zweimillionsten Besucher

Die Besatzung des Missionsschiffs „LogosHope“ hat den zweimillionsten Besucher an Bord begrüßt. Im malaysischen Penang hießen Kapitän Tom Dyer (USA) und Schiffsdirektor Gian Walser (Schweiz) den Geschäftsmann Mahavishnu Veerasingam mit seiner Frau und dem sechsjährigen Sohn sowie einer vierjährigen Tochter willkommen. Der Besucherzustrom war überwältigend. Über 2,7 Millionen christliche Bücher und Schulbücher sind bisher weitergegeben worden. **Die Besatzungsmitglieder unterstützen Bedürftige an Land. Sie helfen medizinisch sowie beim Bau von Schulen, Waisen- und Wohnhäusern. Außerdem verteilen sie Nahrungsmittel und Kleidung.** Teams besuchen auch Kranken- und Waisenhäuser sowie Gefängnisse, um dort den Glauben zu bezeugen. Die 400-köpfige Besatzung mit Christen aus 45 Nationen ist auf Spendenbasis angestellt. Die LogosHope gehört zu den OM-Schiffen und operiert über einen gemeinnützigen Verein in Mosbach (Baden). Aktuelle Infos unter www.omships.org im Internet. (mk)

Von Personen

Pfarrer Dr. Christoph Morgner, vormals Präses des Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverbandes hat für sein jahrelanges Engagement im kirchlichen Bereich das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten. Er ist noch immer in vielen Ehrenämtern aktiv, etwa im Hauptvorstand der Deutschen Ev. Allianz.



René Winkler (Basel-Land), Leiter der Schweizer Chrischona-Gemeinden, wird neuer Direktor der Pilgermission St. Chrischona (Basel). Der 50-Jährige ([im Bild nach der Wahl mit Komitee-Präsident Hauser links und Ehefrau Monika rechts](#)) tritt im März 2011 die Nachfolge von Dir. Dr. Markus Müller an. Zu dem 1840 von dem schwäbischen Pietisten Christian Friedrich Spittler (1782-1867) gegründeten Chrischona-Werk gehören auch Gemeinden und Gemeinschaften in Deutschland.

Christoph Zehendner (50), SWR-Journalist und Liedermacher, ist jetzt für die Ev. Christusträger-Bruderschaft tätig. Auf deren Bitte zogen seine Frau und er ins Kloster Triefenstein bei Würzburg, die Zentrale der 26 Brüder. Neben der Öffentlichkeitsarbeit und Gästebetreuung wird Zehendner weiterhin Lieder schreiben und Konzerte geben. (www.christoph-zehendner.de)

OJC-Leiter Dr. Dominik Klenk gibt zum April die Leitung der Kommunität „Offensive Junger Christen“ (OJC, Reichelsheim) nach zwölf Jahren ab und arbeitet einen Nachfolger ein. Zur OJC, die sich für eine Erneuerung in Kirche und Gesellschaft einsetzt, gehört die christliche Denkfabrik „Deutsches Institut für Jugend und Gesellschaft“. (www.ojc.de / www.dijg.de)

Buchhinweise



Timothy Keller, **Es ist nicht alles Gott, was glänzt. Was im Leben wirklich trägt.** Geb. mit 256 Seiten, Gerth Medien 2011 (ISBN 3-86591-589-4), Preis: 14.99 Euro. – Brillant geschrieben entlarvt der Autor die oft auch von Christen unerkannten Götzen unserer Zeit, die unser Leben kaputt machen. Er zeigt, wie wir sie im eigenen Leben aufspüren und ihnen entfliehen können, ein erfülltes Leben finden. (mk)

Beate M. Weingardt, **Faszination Körpersprache. Was wir ohne Worte alles sagen.** Geb. mit 128 Seiten, SCM R.Brockhaus 2011 (ISBN 3-417-26384-8), Preis 11.95 Euro. – Anschaulich, verständlich zeigt die Diplompsychologin, wie wir die Körpersprache oft unbemerkt benutzen, wie wir sie verstehen und gezielter einsetzen können, damit Kommunikation und Begegnung gelingt. (mk)

Beate M. Weingardt, **Ein Mann – (k)ein Wort.** Geb. mit 180 Seiten, SCM R.Brockhaus, 3. Aufl. März 2011 (ISBN 3-417-26262-9), Preis: 11.95 Euro. – Die Autorin erklärt, warum Männer nicht gern über ihre Gefühle reden und warum Frauen, die gegensteuern wollen, ihr eigenes Verhalten hinterfragen müssen, damit Verständigung, Liebe und Nähe gelingen, ihre Ehe glücklicher wird. (mk)

Dr. Manfred Baumert, **Natürlich - Übernatürlich: Charismen entdecken und weiterentwickeln.** Ein prakt.-theol. Beitrag mit 515 Seiten, mit Tabellen u. Grafiken, Verlag Peter Lang, Frankfurt 2011 (ISBN 3-631-61388-7), Preis: 84.80 Euro. – Der Dozent am Theolog. Seminar Adelshofen, Studienleiter des akad. Aufbaustudiums, klärt in seiner Promotion einen „heißen“ biblischen Begriff, bewertet gängige Gabentests, legt Befunde in der Bad. Landeskirche und in charismatischen Gemeinden vor. (mk)

Das sollten Sie lesen!



Hermann Traub, **MutChristen - Für einen Neuanfang in Gemeinden und Kirchen.** Taschenbuch, 96 Seiten, Media Kern, Sept. 2011 (ISBN 3-8429-1302-8), Preis: 5.95 Euro. - Treffliche Analyse der Lage. Traub zeigt Wege, wie Gemeinden und Christen auf einen guten Kurs kommen – lesefreundlich gegliedert, ermutigend und anregend, mit Fragen zum Weiterdenken. Jedes Kapitel macht Mut zum Handeln. Ein Nachwort bündelt in kurze Thesen und lädt ein, Erkenntnisse umzusetzen. (mk)

Link zum Buch-Verlag: www.media-kern.de.

Termine

Landeskirche: Am 22. Okt. (9.30 - 18.30 Uhr) **Zukunftskongress** im Kongresszentrum Karlsruhe mit Podien und Foren, Predigt von Prof. Dr. Michael Herbst. Vom 23.-27. Okt. **Herbsttagung der Synode** in Bad Herrenalb. (www.ekiba.de)

LZA: Am 3. Okt. ab 10 Uhr **Männertag 2011** zum Thema „Stark werden - echt glauben - mutig anpacken!“ mit Erfahrungsberichten, Männerband, Workshops, etc. (www.lza.de). Am 31. Okt. von 19.30 Uhr bis 23 Uhr **ChurchNight für junge Leute** zum Reformationstag mit Musik, Medien, Message - und mehr. – ChurchNights sind auch noch anderen Orten. (www.ChurchNight.de).

Henhöferheim: Vom 12.-18. Nov. **Buß- und Bettags-Freizeit** über „Begegnungen“ (Goos), vom 27. Dez. bis 1. Jan. **Freizeit zum Jahreswechsel** zum Thema „Unglaublich“ mit Pfr. Goos und Frau. (www.henhoferheim.de)